

**Plenumssitzung der AG gem. § 78 SGB VIII „Tagesbetreuung von Kindern“ im Bezirk Pankow
Protokoll vom 11.05.2016**

Anwesenheit: siehe Anlage

TOP / Thema		Ergebnis	
1.	Begrüßung und Vorstellung der Gäste	Gäste: Frau A. Krause (Jugendamtsdirektorin Pankow), Frau M. Berthold (Jugendhilfeplanung), Frau C. Steinert (Kitaplanung)	
2.	Vorstellung und Abstimmung der Tagesordnung	Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen: 3. Protokollkontrolle 4. Vorstellung und Erläuterung zum Positionspapier der AG zur Ausübung einer gelingenden Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Kita (Ergebnis des letzten Plenum) 5. Bearbeitung des Hauptthemas „Versorgungslücken in der Sicherstellung der geforderten Leistungen in der Kindertagesbetreuung im Land Berlin“ 6. Darstellung des Vorhabens des Vorstandes zur weiteren Diskussion um die Verbesserung der Rahmenbedingungen für eine qualitativ hochwertige Arbeit in den Kitas aus dem Bezirk Pankow heraus 7. Aufruf zum Interessenbekundungsverfahren zur Neuwahl des Vorstandes der AG/ Aufruf Themen zum trägerübergreifenden Fachaustausch einzureichen 8. Informationen aus dem Jugendamt 9. Sonstiges	
3.	Protokollkontrolle	Das Protokoll der Sitzung vom 14.10.2015 wurde bestätigt.	
4.	Vorstellung und Erläuterung zum Positionspapier der AG zur Ausübung einer gelingenden Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Kita (Ergebnis des letzten Plenum)	Frau Reinsch fasst den Entstehungsprozess des Positionspapiers, beginnend mit der Plenumsdiskussion im Okt. 2015, die sehr offen und produktiv war und zu der ebenfalls ein Experte für Ausbildungsfragen eingeladen war, zusammen. Folgende Fragen zur der Ausbildung wurden diskutiert: Was ist vorgesehen? Werden Methoden (Elterngespräche, Konfliktmanagement etc.) vermittelt? Sie weist ebenfalls daraufhin, dass die Wünsche von Eltern über die Einbeziehung des Bezirkselfternausschusses Kita (BEAK) eingeflossen sind. Bei der Erarbeitung war es wichtig, immer wieder eine Differenzierung zwischen fachpolitischen Aufgaben und Trägeraufgaben vorzunehmen. Die wesentlichen Kernaussagen betreffen die stetig wachsenden Anforderung und die nicht ausreichenden Rahmenbedingungen, wie z.B. das Ausbildungsprogramm, welches verändert werden müsste, die mittelbare päd. Arbeit müsste stärker berücksichtigt werden und die veränderten/gestiegenen Personalanforderungen. Hinweise aus dem Plenum: in den Kitas werden auch andere Berufsfelder benötigt, Multiprofessionalität wäre wünschenswert, jedoch ist die Vergütung oft unattraktiv vgl. Punkt 3 des Positionspapers. Aufgenommen werden soll auch, dass pädagogische und einhergehend damit psychologische/ fachmedizinische Kräfte benötigt werden. Ein weiteres Problem sind ausländische Abschlüsse, die oft nicht anerkannt werden. Das Plenum bittet darum, diese Fakten und eine deutlich bessere Grundfinanzierung für die Kindertageseinrichtungen mit in das Positionspapier einzuarbeiten. Das Positionspapier wurde am 10.05.16 im Kinder- und Jugendhilfeausschuss (KJHA) vorgestellt. Von dort gab es ein sehr positives Feedback und gleichzeitig den dringenden Hinweis, nicht von den fachlichen Standards in den Kitas abzuweichen. Es wird vorgeschlagen, die beiden Punkte (Ausbildungsanerkennung, Finanzierung) in das Positionspapier aufzunehmen, dem Plenum zukommen zu lassen und eine Rückmeldung zu erbitten. Sollte keine Rückmeldung erfolgen, so wird dies als Zustimmung gewertet. Die Vertreterin des BEAK wird das veränderte Positionspapier ebenfalls dem BEAK vorstellen.	V
5.	Bearbeitung des Hauptthemas „Versor-	Frau Berthold: Trägern von Kindertageseinrichtungen ist die Problematik (PKT. 5) sicherlich hinreichend bekannt. Erste Ergebnisse der gerade fertiggestellten Kitaentwicklungsplanung 2016:	

	<p>gungslücken in der Sicherstellung der geforderten Leistungen in der Kindertagesbetreuung im Land Berlin“</p>	<p>2015 wurden in Pankow über 1.000 Plätze neu geschaffen, aber es sind auch über 1.000 Kinder im Kitaalter dazugekommen. Mehr und mehr Plätze können aus Fachkräftemangel in den Kitas nicht belegt werden. Hierzu gab es noch den Hinweis eines Trägers, dass durch die steigende Anzahl von Hilfskräften qualitativ keine Verbesserung erfolgt. In Bezug auf den Betreuungsschlüssel, ist die Anzahl von Hilfskräften eigentlich nicht mehr vertretbar.</p> <p>Frau Berthold wies daraufhin, dass der Fachkräftemangel und der Einsatz von Hilfskräften kein moralisches Problem ist und sich im Graubereich befindet. Deshalb sei es wichtig, dieses Problem auf Landesebene zu klären.</p> <p>Eine weitere Verschärfung ergibt sich mit dem Programm "wachsende Stadt", da in diesem Zusammenhang keinerlei verlässliche Prognosen gestellt werden könnten. Letztendlich ist es nicht ausreichend, wenn im Rahmen dieses Programms nur die Infrastruktur, nicht aber das erforderliche Personal im Fokus ist.</p> <p>Frau Krause wies darauf hin, dass die Landesebene die Bezirke aufgefordert hat, die Probleme genauer zu benennen.</p> <p>Frau Steinert: Analyse/ Ist-Zustand der Platzvermittlung Ca. 6 – 8 % der Eltern nehmen bei der Suche nach einem Betreuungsplatz die Unterstützung des FD Kindertagesbetreuung in Anspruch und dies mit steigender Tendenz. Im 1. Quartal diesen Jahres war eine sprunghaft gestiegene Anfrage zu verzeichnen, die etwa ein 1/3 bis 1/2 mal höher war, als in vergleichbaren Vorjahreszeiträumen. Zum Stichtag 10.05.2016 sind in Pankow noch nicht versorgt: insgesamt 120 Kinder, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> 68 geflüchtete Kinder, 34 Kinder aus der Region Prenzlauer Berg 16 Kinder aus Buch und Karow 8 Kinder mit Halbtags-Betreuungsumfang <p>Die Problemstellungen mit allen Details wie: Vermittlungssystem, Wartelisten, Vormerksystem, Personalmangel, Kostenfrage (Mieten) wurde im März und April 2016 an SenBJW kommuniziert.</p> <p>Im Vorstand der AG wurde über das Thema intensiv diskutiert. Es wurde deutlich, dass es zu umfangreich und zu viele Facetten gibt, um diese im Plenum ergebnisorientiert zu diskutieren. Deshalb wurden aus den vielfältigen Rahmenbedingungen wesentliche Punkte ausgewählt, die heute in Arbeitsgruppen diskutiert werden.</p>	
6.	<p>Darstellung des Vorhabens des Vorstandes zur weiteren Diskussion um die Verbesserung der Rahmenbedingungen für eine qualitativ hochwertige Arbeit in den Kitas aus dem Bezirk Pankow</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fachkräftemangel V: Monika Pause, Bärbel Baurycza • Mietkitas V: Marina Blezinger, Frau Hantz • Bauen V: Wiebke Reinsch-Neumann, Jörg Ossowski • Leitungsschlüssel V: Shirley Marschalek, Gabriele Schneider • Personalschlüssel V: Lars Bielski <p>Nach einer 45min Diskussion in den Arbeitsgruppen, werden die Arbeitsergebnisse dem Plenum vorgestellt. In allen Gruppen gab es eine rege Diskussion, die Ergebnisse sind dem Protokoll als Anlage beigefügt. Die Arbeitsergebnisse aus den Arbeitsgruppen werden für die Vorstandssitzung am 02.06.16 durch die Vorstandsmitglieder für eine weitere Bearbeitung aufbereitet. Es wird ein Positionspapier erarbeitet und den Plenumsmitgliedern zu gesandt.</p>	

		Ebenfalls wird in der Vorstandssitzung beraten, ob man ein Gespräch mit Frau Scheeres oder mit den Spitzenkandidaten der Parteien sinnvoller ist. Das Plenum findet beide Ebenen wichtig.	
7.	Aufruf zum Interessenbekundungsverfahren zur Neuwahl des Vorstandes der AG Aufruf Themen für trägerübergreifenden Fachaustausch	Herr Ossowski informiert über die anstehende Vorstandswahl und bittet um Interessenbewerbungen. Das entsprechende Formular wird rechtzeitig vor der Wahl (23.11.16) an alle Träger versendet. Frau Schneider informiert darüber, dass der Vorstand das Interesse aus den Kindertageseinrichtungen nach fachlichem Austausch aufgreifen möchte. Für die bedarfsgerechte Planung bittet der Vorstand die Trägervertretungen um Zuarbeit in Form von Hinweisen und Ideen – auch für die Organisation. Vorgeschlagen wird, dass die Träger einen Aufruf an ihre Fachkräfte senden, mit folgender Fragestellung: Was könnt Ihr in den Kitas gut und was würdet ihr gern anderen vorstellen? Diese Themen bitte per E-Mail bis zum 1.09.2016 an den Vorstand senden.	V
8.	Informationen aus dem Jugendamt	Frau Krause <ul style="list-style-type: none"> berichtet von der Möglichkeit der Förderung von Angeboten in Unterkünften für Geflüchtete. Demnach sollen Kitas, welche in den Unterkünften Angebote für die Kinder im Kitaalter machen, eine gesonderte Förderung erhalten können. Finanzielle Mittel stehen dafür in Höhe von 700.000 € zur Verfügung und könnten von Trägern abgefordert werden. Hinweis auf das Interessenbekundungsverfahren zur Errichtung eines Familienzentrums: die Informationen können über die Seite des BA Pankow abgerufen werden, Stichtag ist der 20.05.2016. 	
9.	sonstiges	Am 23.05.16 findet eine Podiumsdiskussion im Kulturverein Prenzlauer Berg statt. Das Plenum bittet um Zusendung der Informationen. Nächste Sitzung am 23.11.2016 (Vorstandswahl)	

Legende:

I = Information, V = Vereinbarung, B = Beschluss, A = Antrag

Protokollantin: K. Uhlemann